

Ausserschwyz

In einer grotesken Situation

Der Bund möchte in Ausserschwyz zwei neue Autobahnausfahrten bauen. Der Entscheidung allerdings fällt nicht beim Bund, sondern an einer Gemeindeabstimmung.

VON BERT SCHNÜRIGER

118 000 Franken sind für die reiche Gemeinde Freienbach eigentlich nur ein Klacks. Dieser kleine Betrag aber erhält derzeit für die gesamte Verkehrsoptimierung im Bezirk Höfe zentrale Bedeutung. Denn es handelt sich um den Beitrag der Gemeinde Freienbach für die Planung eines neuen Fällmistunnels unter dem Wollerauer Dorfteil Wilen hindurch.

Opposition aus Wilen

Wilens Bewohner befürchten vom Fällmistunnel zumindest vorübergehenden Mehrverkehr auf ihrer Wilenstrasse. Sie haben deshalb beim Gemeinderat mit mehr als tausend Unterschriften gegen den Fällmistunnel opponiert. Der Gemeinderat hatte den kleinen Geldbetrag bereits ins Budget 2010 gestellt, das der Gemeindeversammlung im Dezember unterbreitet wird. Wegen der in Wilen laut gewordenen

Opposition jedoch fürchtet der Gemeinderat jetzt um den Betrag. «Wegen der Tragweite des Beschlusses wol-

len wir jetzt den Entscheid durch eine grössere Mehrheit absichern», sagt Freienbachs Gemeindepräsident Kurt Zurbuchen. Darum soll über die 118 000 Franken an einer Urnenabstimmung im April 2010 entschieden werden.

Domino-Effekt

Wird der Kredit an der Urne abgelehnt, löst dies einen wahren Dominoeffekt aus. Laut Otto Noger vom Bundesamt für Strassenbau kann damit der heutige Autobahnanschluss Wollerau nicht verlegt werden, «denn ohne den Fällmistunnel wäre er nicht umweltverträglich», so Noger. «Dann würde der heutige Autobahnanschluss mitten im Dorf halt nur saniert. Und wir vom Bund sähen für die nächsten 20 Jahre keinen weiteren Handlungsbedarf.» Und ohne einen neuen Autobahnanschluss ausserhalb des Dorfes Wollerau würde auch der heutige Halbanschluss Halten bei Pfäffikon nicht zu einem Vollanschluss umgebaut. «Ohne Fällmistunnel kein Vollanschluss Halten», sagte Noger. Und in diesem Falle würde auch keine neue Verbindungsstrasse von Freienbach zu diesem Anschluss oberhalb Pfäffikon notwendig. Insgesamt sind also Investitionen von etwa 200 Millionen Franken vom Freienbacher Urnenentscheid abhängig.

200 Millionen Franken

«Die geplante Verkehrsentslastung funktioniert nur in der Gesamtschau»,

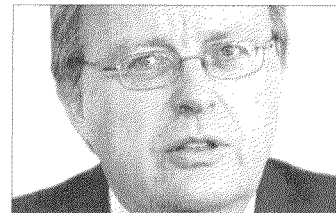
sagt der Schwyzer Baudirektor Lorenz Bösch. Zusammen mit Kantonsingenieur Franz Gallati belegte er dies gestern in Pfäffikon an einer Pressekonferenz mit Zahlen. Sie zeigen, dass es zur gewünschten Verkehrsentslastung der Dorfkerne von Wollerau und Pfäffikon nur kommt, wenn alles gebaut werden kann, was geplant ist. Ansonsten käme es nur zu einer internen Verschiebung des Verkehrsvolumens.

EXPRESS

- ▶ Im Bezirk Höfe sollen für etwa 200 Millionen Franken Autobahnbauten entstehen.
- ▶ Diese grossen Investitionen aber sind vom Ja zu nur 118 000 Franken abhängig.

«Die geplante Verkehrsentslastung funktioniert nur in der Gesamtschau.»

LORENZ BÖSCH





**Die Wilenstrasse
bei Wollerau.**

BILD MANUELA MATT